



Der Kampf der KPdSU zur Annäherung der Nationen

Von Alexander Alexandrowitsch Schtschelokow,
Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift
„Agitator“, Organ des Zentralkomitees der KPdSU

Vor sechzig Jahren, am 30. Dezember 1922, wurde der erste einheitliche multinationale Staat der Arbeiter und Bauern, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, gegründet. Sie repräsentiert 270 Millionen Menschen von über 100 Nationen und Völkern.

Heute besitzen praktisch alle Nationen und Völkernschaften der UdSSR, die geschlossen auf einem Territorium leben, eine nationalstaatliche Formation. Es gibt fünfzehn sozialistische Unionsrepubliken, zwanzig autonome Republiken, acht autonome Gebiete und zehn autonome Bezirke.

Die Gründung der UdSSR und die Herstellung von Beziehun-

gen der Freundschaft, des Vertrauens und der gegenseitigen Hilfe zwischen den Völkern beschleunigte die wirtschaftliche und geistige Entwicklung der aus der Oktoberrevolution hervorgegangenen Gesellschaft in gigantischem Maße. Es entstand und festigte sich eine neue sozialpolitische und internationalistische Gemeinschaft, das sowjetische Volk, das eine unzerstörbare Einheit von Klassen und sozialen Gruppen, Nationen und Völkernschaften bildet. Die Grundlage dieser Einheit sind gemeinsame ideologische Überzeugungen und Interessen für den Aufbau und die Verteidigung des Kommunismus.

Viele Völker des zaristischen Rußlands, besonders die Völker Mittelasiens, befanden sich auf dem Niveau fast völligen Analphabetentums. Nach Angaben der Volkszählung des zaristischen Rußlands von 1887 betrug der Prozentsatz der Lese- und Schreibkundigen im Alter von 9 bis 49 Jahren in Usbekistan, Kirgisien und Tadshikistan 3,6 bis 2,3 Prozent.

Nach der Bildung der Sowjetunion stieg der Umfang der Industrieproduktion im Lande insgesamt auf das 514fache. In der gleichen Zeit wuchs die Industrieproduktion Armeniens auf das 1008fache und Kasachstans auf das 902fache. Der Anteil der Industrie an der Gesamtproduktion der Unionsrepubliken, das Nationaleinkommen pro Kopf der Bevölkerung und die Investitionen sind beträchtlich erhöht worden.

Turkmenien zum Beispiel, die im äußersten Süden des Sowjetstaates gelegene Republik, übersprang eine ganze historische Etappe der Entwicklung. Es kam vom Feudalismus direkt in den Sozialismus. Heute gibt es in Turkmenien Dutzende moderne Industriezweige, die Erdöl und Gas, Elektroenergie, Maschinen, petrochemische Erzeugnisse, handgewebte Teppiche, Schuhe und vieles andere produzieren. Im gegenwärtigen Fünfjahrplan ist vorgesehen, die Industrieproduktion um

Der Leninschen Nationalitätenpolitik entsprechend

Die Entstehung der UdSSR ist das Verdienst der Leninschen Partei der Bolschewiki, die lebendige Verkörperung der Leninschen Prinzipien der Nationalitätenpolitik. Lenin begründete die Notwendigkeit des engen Bündnisses der Sowjetrepubliken für die Lösung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus und der Verteidigung der Heimat gegen die Anschläge des Imperialismus. Als Unterpfand dieses Bündnisses betrachtete Lenin volles gegenseitiges Vertrauen, die Freiwilligkeit des Zusammenschlusses und die Gleichberechtigung der Nationen.

Große Anstrengungen unternahm die Kommunistische

Partei, um im Verlaufe des sozialistischen Aufbaus die wirtschaftliche Entwicklung der nationalen Randgebiete gegenüber dem Zentrum auszugleichen. In den ersten Jahren der Sowjetmacht betrug der spezifische Anteil der Fabrikindustrie am Gesamtumfang der Grundfonds und des Vermögens der gesamten Industrie in der Ukraine 22,4 Prozent, in den transkaukasischen Republiken 8,0 Prozent, in Usbekistan, Kasachstan, Turkmenien und Kirgisien nur 0,6 bis 0,1 Prozent.

Nicht weniger kraß war der Unterschied zwischen dem Zentrum und den Randgebieten in der Kultur und Bildung.